

Vorgaben zu den unterrichtlichen Voraussetzungen für die schriftlichen Prüfungen im Abitur in der gymnasialen Oberstufe im Jahr 2016

Vorgaben für das Fach Sport (Leistungskurs)

1. Lehrpläne für die gymnasiale Oberstufe und Vorgaben für die schriftliche Abiturprüfung mit zentral gestellten schriftlichen Aufgaben

Grundlage für die zentral gestellten schriftlichen Aufgaben der Abiturprüfung in allen Fächern der gymnasialen Oberstufe sind die verbindlichen Vorgaben der Lehrpläne für die gymnasiale Oberstufe (Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen, Frechen 1999). Da die Lehrpläne vielfach keine hinreichenden Festlegungen bezogen auf die für eine Abiturprüfung mit zentral gestellten Aufgaben relevanten Inhalte enthalten, sind im Hinblick auf die schriftlichen Abiturprüfungen 2016 entsprechende inhaltliche Vorgaben (inhaltliche Schwerpunkte und ggf. Medien/Materialien) für den Unterricht in der Qualifikationsphase erforderlich, deren Behandlung in den zentral gestellten Aufgaben vorausgesetzt wird. Durch diese Schwerpunktsetzungen soll gesichert werden, dass alle Schülerinnen und Schüler, die im Jahr 2016 das Abitur ablegen, gleichermaßen über die notwendigen inhaltlichen Voraussetzungen für eine angemessene Bearbeitung der zentral gestellten Aufgaben verfügen.

Die Verpflichtung zur Beachtung der gesamten Obligatorik des Faches laut Lehrplan einschließlich der verbindlichen didaktischen Orientierungen des Faches bleibt von diesen inhaltlichen Schwerpunktsetzungen unberührt. Die Realisierung der Obligatorik insgesamt liegt in der Verantwortung der Lehrkräfte. Die zentral gestellten Aufgaben werden die übergreifenden verbindlichen Vorgaben der Lehrpläne angemessen berücksichtigen.

Die folgenden fachspezifischen Schwerpunktsetzungen gelten zunächst für das Jahr 2016. Sie stellen keine dauerhaften Festlegungen dar.

2. Verbindliche Unterrichtsinhalte im Fach Sport (Leistungskurs) für das Abitur 2016

Unabhängig von den folgenden Festlegungen für das Abitur 2016 im Fach Sport gelten als allgemeiner Rahmen die obligatorischen Vorgaben des Lehrplans Sport in den folgenden Kapiteln:

- Kapitel 2: „Bereiche, Themen, Gegenstände“ mit den Abschnitten 2.1 „Bewegungsfelder und Sportbereiche“, 2.2 „Unterrichtsvorhaben: Verknüpfung von pädagogischen Perspektiven und Gegenständen“ und 2.3 „Obligatorik und Freiraum“
- Kapitel 5: „Die Abiturprüfung“ mit den Abschnitten 5.2 „Beschreibung der Anforderungsbereiche“ und 5.3.2.1 „Aufgabenarten der schriftlichen Prüfungsarbeit“

Auf der Grundlage der Obligatorik des Lehrplans Sport werden in den Aufgaben der schriftlichen Abiturprüfung im Jahr 2016 die folgenden Unterrichtsinhalte vorausgesetzt.

2.1 Inhaltliche Schwerpunkte

Trainieren im Sport/Anpassungsprozesse

- Kurzfristige Reaktionen des Organismus auf sportspezifische Belastung (u.a. Pulsfrequenz, Atmung, Durchblutung)
- Langfristige Anpassungserscheinungen des Organismus auf Trainingsbelastung, insbesondere im Bereich von Muskulatur und Herz-Kreislauf-System (u.a. Blut, Herzparameter)
- Konditionelle Voraussetzungen von Bewegungshandlungen in spezifischen Belastungssituationen (Konkretisierung je nach Kursprofil)
- Verfahren zur Leistungsdiagnostik im Ausdauerbereich (u.a. Laktatstufentest; Conconi-Test)
- Gestaltung und Wirkung von Trainingsprozessen
 - Trainingsprinzipien; Grundlagen der Belastungssteuerung und Anpassungsauslösung
 - Trainingsmethoden und -formen im Ausdauer- und Krafttraining; angestrebter Leistungszuwachs und durch sie auslösbare biologische Anpassungen

Bewegungen erlernen, verbessern und verstehen

- Phasen sportlicher Bewegung (nach Meinel)
- Funktionsanalyse nach Göhner
- Biomechanische Prinzipien und ihre Anwendungen beim Lernen und Üben von Bewegungen
- Lernstufen nach Meinel/Schnabel
- Koordinative Fähigkeiten (nach Meinel/Schnabel, Hirtz) und ihre Bedeutung in sportspezifischen Handlungssituationen (Konkretisierung je nach Kursprofil); KAR-Modell nach Neumeier (Koordinations-Anforderungs-Regler-Modell)
- Methoden zur Gestaltung von Lehr- und Lernwegen, z.B.
 - Teillernmethode, Ganzheitsmethode
 - methodische Übungsreihen und Prinzipien
 - differenzielles Lernen
- Methoden beim Erlernen von Sportspielen z.B.
 - integrative Sportspielvermittlung (z.B. Roth)
 - Taktik-Spiel-Modelle
 - spielgemäßes Konzept (z.B. Schaller)

Sport und Gesundheit

- Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens vor dem Hintergrund unterschiedlicher Sport- und Gesundheitskonzepte (Risikofaktorenmodell → enger Gesundheitsbegriff und Konzept der WHO/Salutogenese-Modell → erweiterter Gesundheitsbegriff)
- Fitness als Grundbedürfnis und Modetrend; Fitness-Training mit unterschiedlicher Zielausrichtung (wie Gesundheit, allgemeine körperliche Leistungsfähigkeit, Schönheitsideal, Ausgleich von Fehlbelastungen, z.B. muskuläre Dysbalancen und Folgeschäden)

Aggression und Fairness im Sport

- Erscheinungsformen von Aggression, Aggressivität und Fairness im Sport
- Theorien zur Auslösung bzw. Entstehung von Aggression und Aggressivität, z.B.:
 - Triebtheoretisches Modell nach Freud und Lorenz
 - Frustrations-Aggressions-Theorie
 - Lerntheoretischer Ansatz
 - Sozialisationstheoretischer Ansatz nach Heitmeyer

Motive und Ziele sportlichen Handelns

- Motive im Sport (z.B. nach Gabler)
- Grundlagen der Leistungsmotivation nach Heckhausen; Motivationstypen (z.B. Erfolgsorientierung), Kausalattribution – Übertragung auf sportliche Handlungsmuster

2.2 Medien/Materialien

3. Bearbeitungszeit für die schriftliche Abiturprüfung

Es gelten die Vorgaben der APO-GOST § 32 Abs. 2.

4. Hilfsmittel

- Deutsches Wörterbuch

5. Hinweise zur Aufgabenauswahl (Lehrkräfte, Schülerinnen/Schüler)

- Eine Aufgabenauswahl durch die Schule ist nicht vorgesehen.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten zwei Prüfungsaufgaben zur Auswahl.